Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

entnommenen Hölzer (z. B. auf maschinellem Wege) sehr rasch erfolgt, ist Vorsicht geboten. Im allgemeinen spielt der Grad der Luftfeuchtigkeit in den Werkstätten eine wesentliche Rolle in dieser Richtung. Derselbe sollte stets mittlerer sein. Aus diesem Grunde sind lebhaft wirkende Lüftungseinrichtungen dort dringend erforderlich, wo entweder die Zahl der Arbeiter zur Größe der Werkstätte eine verhältnismäßig hohe ist, oder die letztere eine feuchte Lage (z. B. in Hochkellern oder Erdgeschossen) aufweist. In beiden Fällen wird andernfalls der Feuchtigkeitsgehalt der Luft stets ein übermäßig hoher sein, wodurch ein nachträgliches Schwinden der in der Werkstätte hergestellten Gegenstände auch dann gewärtigt werden muß, wenn das Holz vorher künstlich auf einen sehr hohen Grad der Austrocknung geführt war.

Verschiedenes.

Zum Fachkurs für Schreinerlehrlinge in Luzern sind Anmeldungen noch bis zum 26. Okt. beim Direktor der Kunstgewerbeschule in Luzern zu machen. „Wir möchten hiemit die Schreinermeister Luzerns aufmuntern, von dieser günstigen Gelegenheit recht zahlreichen Gebrauch zu machen, nachdem sowohl Regierung als Direktion der Kunstgewerbeschule dem Gesuche um Errichtung eines solchen Kurses in so bereitwilliger Weise entsprochen haben. Die beiden halben Tage, welche von jetzt ab, bis zu Ostern geopfert werden müssen, können ja durch die Lehrlinge beim Meister nachgeholt werden", sagt die „Schreinerztg."

Das Handwerk. Im „Emmenthaler Bl." vom 16. d. wird über Zurücksetzung des Kleinmeisters gegenüber den Etablissementen mit Maschinenbetrieb geklagt. Auch im Kollektivverband sei es vielfach nicht möglich, Arbeit zu erhalten. Endlich wird die Notwendigkeit der Liquidation der Gewerbehalle-Genossenschaft wegen Kündigung des Lokals in der alten Kavallerie-Kaserne lebhaft bedauert und einer von der Gemeinde zu erstellenden Gewerbehalle gerufen.

Eine neue Metallwarenfabrik in der Schweiz. Die von der Firma Widmer u. Schönenberger in Goßau (Zürich) betriebene Baumwollspinnerei ist im Begriff, an eine „Aktiengesellschaft für Metallindustrie" überzugehen. Nach dem uns vorliegenden Prospekt sind bereits die Fabriketablissemente mit zugehörender Wasser- und Dampfkraft, etwa 100 Pferdekräfte, das Herrschaftshaus, drei Arbeitshäuser, eine Scheune, ein Schopf und Umgelände (etwa 20 Jucharten) zur Fabrikation von Email- und Metallwaren aller Art angekauft worden. Der von Jahr zu Jahr sich steigernde Verbrauch von Emailwaren, der durch die große Einfuhr aus dem Ausland nachgewiesen werden kann, läßt eine erfreuliche Entwicklung dieses Unternehmens, das erst das zweite seiner Art in der Schweiz wäre, durchaus erwarten. Dem Unternehmen wird Herr Bankpräsident K. Widmer-Heußer seine thatkräftige Unterstützung leihen.

Fabrikbrand. Am Morgen des 17. Okt. brannte die neue große, elektrisch betriebene mechan. Schreinerei Gouverné u. Co. in Weesen ab. Dieselbe war mit Aufträgen von Bauartikeln besonders für Zürich stark beschäftigt und es erleiden die Eigentümer einen großen Schaden. Brandursache unbekannt.

Unglücksfälle im Handwerk. Letzter Tage verunglückte Hafnermeister Waldburger in Teufen, ein tüchtiger, allgemein geachteter Handwerker, auf eigene Weise. Mit der Untersuchung eines Kamins beschäftigt, öffnete er den Estrichladen, bekam dabei das Uebergewicht, fiel auf das Straßenpflaster und zog sich beim Sturze schwere Verletzungen zu, denen er nach schrecklichen Leiden erlag.

— In Goldach verunglückte in der Marmor-Industrie Pfister der 39jährige Arbeiter Martin Sträßle. Er wollte einen Sparren, der das große Wasserrad sperrte, wegschlagen; hiebei flog ihm der Sparren mit aller Wucht an den Kopf, und tötete ihn auf der Stelle.

Der neue Saal im Gasthof z. Mohren in Huttwyl ist nach einem Artikel im „Unter-Emmenthaler" eine wahre Sehenswürdigkeit des Emmenthalers, besonders in dekorativer Hinsicht. Die Ausschmückung des 22 m langen, 16 m breiten und 6,7 m hohen Lokales wurde von Glasmaler Giesebrecht in Bern und Dekorationsmaler Bösiger in Huttwyl ausgeführt.

Gebäudetransport. Ein Meister im Transportieren ganzer Gebäude ist Herr Baumeister J. Wettler in Rheineck, der innert Jahresfrist nicht weniger als 5 Gebäude, darunter 3 bewohnte Häuser, glücklich deplaziert hat.

Mit dieser Notiz hoffen wir, manchem Leser dieses Blattes einen Dienst zu erweisen; denn es steht gewiß noch manches Haus im ganzen lieben Vaterlande nicht am richtigen Platze und wer also in den Fall kommt, ein solches an seinen neuen Ort hinrücken zu müssen, ohne daß die Bewohner aus demselben ausziehen, der wende sich an Herrn Baumeister J. Wettler in Rheineck. Was eine solche Hausdeplazierung kostet, wissen wir nicht; es wird dabei wohl auf die Bauart, Größe und den kürzern oder längern Weg ankommen.

Wasserversorgung Zuzwyl. Die mit einem Kostenaufwand von cirka 47,000 Fr. erstellte Wasserversorgung wurde Donnerstag vom Kantonsingenieur Bersinger in Anwesenheit des bauleitenden Ingenieurs Kürsteiner in St. Gallen kollaudiert und ist das Werk als ein gelungenes zu bezeichnen. Die Länge der Leitungsstränge vom Reservoir nach dem Dorfe und im Dorfe selbst rund 2400 Meter. 16 Oberflurhydranten mit je zwei Auslauföffnungen schützen bei Feuersgefahr das Dorf. Das Reservoir hat einen Kubikinhalt von 300 Kubikmeter. Die ganze Anlage ist von den Unternehmern P. Huber in Wattwil und Joh. Nescher in Neu St. Johann ausgeführt worden; ersterer hatte die Erstellung der Rohrleitungen, der letztere den Bau des Reservoirs in Beton übernommen.

Auch ein Zeichen der Zeit. Im Inseratenteil des „Bund" sucht eine Baufirma einen jungen tüchtigen Kaufmann zur teilweise selbständigen Leitung des Geschäftes. In dem betr. Inserat ist jedoch speziell bemerkt, daß die sich Anmeldenden „nicht Gigerl" dürfen sein.

Wer Alles von der Schifffahrt lebt. Wenige Menschen haben eine Vorstellung, wie viele Berufsarten und Geschäftszweige zusammenwirken und Beschäftigung erhalten, um ein Schiff zunächst herzustellen und sodann im Betriebe zu erhalten, mit andern Worten: wie viele Leute von der Schifffahrt direkt und indirekt leben. Es mögen hier nur einige aus der großen Zahl angeführt werden: der Schiffbauer und der Rheder, die Eisenwerke und ihre Arbeiter, die Kohlenminen und ihre Bergwerksleute, die Maschinenbauer, Anker- und Kettenschmiede, die Zimmerleute, welche die Rundhölzer fertigstellen, die Segeltuchfabriken und Segelmacher, Handwerker und Fabrikanten aller Art für die Ausstattung und Ausrüstung, als Tapezierer, Schreiner, Kupferschmiede, Klempner, Schlosser u. s. w., Elektriker, die Eigenthümer der Ladung, die Käufer der verschiedenen Güter, die Versicherer, Makler und anderen zahlreichen Zwischenhändler, die bei der Ausrüstung und dem Betriebe als Vermittler dienen, dann die Mannschaft und die Leute, die von dieser leben, als Stellenvermittler, Kleiderlieferanten und last not least Wirte und Inhaber von Vergnügungshäusern aller Art, dann Steuer-, Leichterleute, Lagerhausarbeiter, Schleppdampfer und ihre Mannschaften. Es gibt wohl kein zweites Gewerbe, das, wie die Schifffahrt, so vielen Industriezweigen Beschäftigung verschafft. Es braucht daher keiner anderen Versicherung, daß es von unendlich großem Vorteil für ein Land ist, eine stattliche Marine zu besitzen.